



# **Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg - Vorpommern**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts  
- Presseabteilung -*

## **Pressemitteilung**

23. März 2006

### **Am „Protesttag der Ärzte“ Notfallversorgung in Mecklenburg- Vorpommern gesichert.**

**Am Freitag, dem 24. März 2006, werden auch in Mecklenburg-Vorpommern ein Großteil der Arztpraxen geschlossen bleiben.**

An diesem Tag beteiligen sich auch viele niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten unseres Landes an einer erneuten zentralen Protestveranstaltung in Berlin.

Diese richtet sich gegen den Verlust ärztlicher Arbeitszeit durch zunehmende Bürokratie, die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen in Arztpraxen und die Zerstörung des Arzt-Patienten-Verhältnisses durch die Mangelversorgung mit Medikamenten.

**Der Kassenärztliche Notfalldienst sichert für diese Zeit die medizinische Notfallversorgung ab, so dass bei akuten Beschwerden kein Patient unbehandelt bleibt.**

Die Ärzte bitten um Verständnis für diese Situation. Nach dem Protesttag werden sie sich wieder in gewohnter Weise für die Gesundheit ihrer Patienten stark machen.

Wie bereits am 18. Januar 2006 wollen die Ärzte und Psychotherapeuten dem Aufruf der ärztlichen Verbände folgend auch mit dieser Demonstration ein Zeichen setzen.

Die KV Mecklenburg-Vorpommern zeigt dafür Verständnis und unterstützt die Forderungen der Ärzteschaft, die in einem Katalog am Freitag den Vertretern der Politik übergeben werden, in dem auch die Bonus-Malus-Regelungen als ein „entwürdigender Versuch, die staatlich erzwungene Rationierung unter Demontage der ärztlichen Integrität heimlich umzusetzen“, heftig kritisiert wird.

Eveline Schott  
Leiterin Presseabteilung, KVMV  
Tel.: 0385 7431 212  
Fax: 0385 7431 386  
E-Mail: [presse@kvmv.de](mailto:presse@kvmv.de)